

## HPRLL-Team



**Das Team im  
Hauptpersonalrat**

**Wir sagen DANKE für das VERTRAUEN,  
das Ihr uns durch Eure Stimmen bei den  
Personalratswahlen geschenkt habt.  
Wir freuen uns darauf, Euch und Eure  
Interessen im Hauptpersonalrat  
vertreten zu dürfen.**





Arbeitskreis  
Schule / Lehrkräfteverbände










**Zeitschrift des Gesamtverbandes der Lehrerinnen  
und Lehrer an beruflichen Schulen in Hessen e. V.**

## **I N H A L T** *Ausgabe Juni 2021*

### **3 Vorwort**

### **4 Nachrichten aus dem HPRL**

– Nachrichten aus dem HPRL III-2021

### **14 Aktuelles**

– Bundesfrauenkongress 2021

Zurück in die Zukunft – Frauenpolitik gestern, heute, morgen

### **16 Pressemitteilungen**

– Berufsbildende Schulen in der Corona-Krise – das soziale Miteinander hat gelitten

– Normaler Unterricht in Corona-Zeiten ist möglich

– BvLB bei der UNESCO-Weltkonferenz zu »ESD for 2030« aktiv

### **23 In eigener Sache**

– Versand der Impulse als PDF

– Vervollständigung der Mitgliederdatensätze

– Änderungsmitteilungen

#### IMPRESSUM

Zeitschrift des Gesamtverbandes der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen in Hessen e. V.

#### Herausgeber:

Gesamtverband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen in Hessen e. V., Somborner Straße 21, 63517 Rodenbach  
Telefon 06184 2056657, Telefax 06184 2056658, E-Mail glb.hessen@t-online.de

#### Gestaltung/Druck:

Werbung und Druck M. Kroeber GmbH  
Vogelsbergstraße 5, 63589 Linsengericht, Telefon 06051 9742-0, Telefax 06051 9742-42, E-Mail printinfo@kroeber.com

#### Redaktion:

Dr. Christian Lannert, Monika Otten, E-Mail glb-hessen@t-online.de

#### Manuskripte:

Berichte oder Manuskripte werden gern entgegengenommen. Mit der Einsendung bestätigt der Verfasser, dass die Vorlage frei von Rechten Dritter ist. Die Redaktion behält sich eine Veröffentlichung, eine Auswahl, eine Kürzung oder eine redaktionelle Zusammenfassung vor bzw. berichtet über Inhalte. Für die Inhalte wird keine Gewähr übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge decken sich nicht unbedingt mit der Meinung des glb und dessen Redaktion. Honorare werden keine vergütet. Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen. Der Verfasser stimmt einer Veröffentlichung der Impulseausgabe auf der Homepage zu und gestattet den Versand der Ausgabe mit E-Mail.

#### Erscheinungsweise:

4-mal jährlich, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

#### ISSN:

1869-3733

# Liebe Kolleginnen und Kollegen

Die Personalratswahlen liegen hinter uns und wir können Erfolge verzeichnen. Die dlh-Fraktion hat 2,2 % im Hauptpersonalrat zugelegt. Auch konnten wir in einigen GPRLL Sitze hinzugewinnen. Wir gratulieren allen Mitgliedern in den GPRLL und im HPRLL und bedanken uns für Ihr Engagement. Unser herzlicher Dank gilt natürlich auch allen Aktiven in den Wahlkampfteams.

Die Kontaktdaten der glb-Mitglieder in den GPRLL finden Sie sowohl in dieser Ausgabe als auch in unserem Jahresplaner.

Am 13. April 2021 tagte der 12. dbb bundesfrauenkongress unter dem Motto »Zurück in die Zukunft – Frauenpolitik gestern, heute, morgen«. Pandemie-bedingt fand der Kongress der dbb bundesfrauenvertretung erstmals im Digital-Format statt. Die Frauen unseres Bundesverbandes der Lehrkräfte für Berufsbildung (BvLB) waren zusammen – aber jede für sich – als Delegierte dabei! Als Mitglied der Frauenvertretung des BvLB habe ich auch daran teilgenommen. Lesen Sie dazu den Bericht in dieser Ausgabe.

Auch in der Frauenvertretung des dbb Hessen ist der glb aktiv. Britta Bergmann engagiert sich dort für den glb und nahm am 4. Mai an der Landeshauptversammlung teil. Natürlich stand auch das Thema Corona im Fokus, insbesondere der Umgang damit in den Dienststellen im Hinblick auf Homeoffice, Notbetreuung und Kinderkrankengeld. Auf unserer glb facebook-Seite (<https://www.facebook.com/glbhessen>) finden Sie dazu einen kurzen Text und eine Collage mit den Teilnehmerinnen im Homeoffice.

Digital fanden in diesem Frühjahr auch die Sitzungen der Bundeshauptvorstandes des BvLB und des Landeshauptvorstandes des dbb Hessen statt. Auch wenn Präsenzveranstaltungen mehr persönlichen Austausch am Rande der Sitzungen ermöglichen, so lassen sich doch durch die Digitalisierung Arbeitsstrukturen aufrecht erhalten und die gemeinsame Arbeit für die Interessen unserer Mitglieder auf Landes- und Bundesebene fortsetzen. Als glb sind wir nicht nur im Bundeshauptvorstand vertreten, sondern Mitglieder unseres Verbandes arbeiten in vielen Arbeitsgruppen auf Bundesebene mit.

In dieser Ausgabe finden Sie drei Pressemitteilungen des BvLB zu aktuellen Themen auf Landes-, Bundes- und internationaler Ebene: »BvLB fordert: Trennwände und Luftfilter in Klassen/Weitere Untersuchung bestätigt Virenschutz«, »BvLB: Nachhilfeunterricht allein reicht nicht – soziale Defizite müssen ausgeglichen werden« sowie »BvLB bei der UNESCO-Weltkonferenz zu »ESD for 2030« aktiv«. Gerne können Sie auch den BvLB-Newsletter abonnieren, um auf dem Laufenden zu bleiben (<https://www.bvlb.de/service/newsletter/>).

Wie gewohnt erhalten Sie auch in dieser Ausgabe die dlh-Nachrichten aus dem Hauptpersonalrat. Folgende Themen werden angesprochen: Personalratswahlen – Ergebnisse,

Corona – Sachstand und Ausblick, Landesweite Regelungen zum Landesabitur, Dienstliche Endgeräte für Lehrkräfte, Schulportal, Onlinefortbildungen sowie eine Mitteilung in eigener Sache.

Für die bevorstehenden Sommerferien wünsche ich Ihnen allen nach einem besonders schwierigen und arbeitsintensiven Schuljahr die nötige Zeit und Ruhe und vor allem Gesundheit, um sich zu erholen, Kraft schöpfen zu können und Zeit für Freunde und Familie zu haben.

Für den Start in das nächste Schuljahr, das mit Sicherheit viele weitere Herausforderungen für uns bereithalten wird, wünsche ich Ihnen viel Erfolg!

Bleiben Sie gesund!

Ihre  
**Monika Otten**



<https://www.facebook.com/glbhessen>



<https://www.bvlb.de/service/newsletter/>

### Personalratswahlen - Ergebnisse

Zunächst dankt der **dlh** seinen Wählerinnen und Wählern und verspricht, sich weiterhin zur Umsetzung seiner Ziele zum Wohle der Kolleginnen und Kollegen mit aller Kraft einzutreten.

## Nachrichten aus dem HPRLL III-2021

PERSONALRATSWAHLEN - ERGEBNISSE

CORONA - SACHSTAND UND AUSBLICK

LANDESWEITE REGELUNGEN ZUM LANDESABITUR 2021

DIENSTLICHE ENDGERÄTE FÜR LEHRKRÄFTE

SCHULPORTAL

ONLINEFORTBILDUNGEN

IN EIGENER SACHE

VON JÜRGEN HARTMANN

Für den Hauptpersonalrat (HPRLL) konnte, wie den Tabellen unten zu entnehmen ist, der **dlh** seine Sitze im HPRLL verteidigen. Gegenüber der Wahl 2016 konnte er ca. 2,2 Prozentpunkte zulegen. Bei einer Gesamtwahlbeteiligung von ca. 67 % und einer Wahl unter erschwerten Bedingungen wertet er dies als Erfolg und Bestätigung seiner Arbeit in den vergangenen Jahren. In den nachfolgenden Tabellen finden Sie die vorläufigen Endergebnisse für den HPRLL. Für den Beamtenbereich ergab sich:

Wahlberechtigte	55.692	100 %
Abgegebene Stimmen	39.081	70,17 %
Gültige Stimmen	37.649	67,60 %

Auffällig hierbei ist die hohe Anzahl an ungültigen Stimmen. Die Ursachen dafür, ebenso wie die Wahlergebnisse in den einzelnen Staatlichen Schulämtern, standen bei Redaktionsschluss noch nicht endgültig fest.

Die Verteilung ergab sich für die Beamtensitze wie folgt:

Liste 1 (dlh)	6.381	3 Sitze
Liste 2 (VBE)	4.655	2 Sitze
Liste 3 (GEW)	22.985	12 Sitze
Liste 4 (UL)	3.628	2 Sitze

Für die Sitze im Arbeitnehmerbereich ergab sich folgende Verteilung:

Wahlberechtigte	11.952	100 %
Abgegebene Stimmen	6.495	54,34 %
Gültige Stimmen	6.266	52,43 %

Hier ist zunächst die niedrige Wahlbeteiligung auffällig, deren Ursache im Nachgang einer genaueren Analyse bedarf.

Liste 1 (dlh)	1.100	1 Sitz
Liste 2 (VBE)	1.202	1 Sitz
Liste 3 (GEW)	3.964	2 Sitze

Mit dieser Wahl bilden für diese Wahlperiode die Fraktion des **dlh** im HPRLL die Kolleginnen und Kollegen:

Annabel Fee (HPhV)	Peter Natus (HPhV)
Roselinde Kodym (glb)	Jörg Leinberger (VDL, i. Nachrücker)
Tina Horneff (VDL, i. Nachrückerin)	
Jasmin Richter (VDL, Arbeitnehmervertreterin)	

### Corona – Sachstand und Ausblick

Zum Erscheinungsdatum dieser Nachrichten befinden sich die Coronazahlen im Sinken und es ist zu hoffen, dass demnächst in allen Regionen Hessens die Aufhebung der Bundesnotbremse mit den Ausgangsbeschränkungen eintritt. Wenn die Inzidenzzahlen wieder auf ein Maß zurückgehen, das an den Schulen zunächst wieder Wechselunterricht und dann wieder Regelunterricht zulässt, wird mit den fortschreitenden Impffzahlen wieder mehr Normalität an die Schulen zurückkehren. Dabei ist darauf zu achten, dass die Öffnungen nicht übereilt stattfinden, damit AHA-Regeln und somit der Gesundheitsschutz an den Schulen eingehalten werden können. Dies ist aus Sicht des **dlh** notwendig, um nicht bereits Erreichtes im Sinne des Gesundheitsschutzes wieder zu verlieren.

Der **dlh** verbucht es als Erfolg, dass er in Gesprächen mit dem Kultusminister darauf hinwirken konnte, die Testungen als verbindliche Voraussetzung für den Schulbesuch an hessischen Schulen zu machen. Er tritt an dieser Stelle dafür ein, dass die Selbsttests, mit denen die Schulen mittlerweile aus seiner Sicht gut und in ausreichender Anzahl ausgestattet sind, möglichst außerhalb dieser durchgeführt werden. Damit tritt zum einen Entlastung an den Schulen ein, damit sich diese wieder mehr auf ihr Kerngeschäft, das Unterrichten, konzentrieren können, zum anderen wird das Ansteckungspotential durch die Vermeidung vieler Kontakte vor dem Auftreten einer positiven Testung auf einem niedrigen Level gehalten. →

Der Wechselunterricht in vielen Jahrgangsstufen ist ein Mittel, das hilft räumliche Engpässe an den Schulen zu vermeiden. Das Ziel, wieder vollständigen Präsenzunterricht an den Schulen zu erreichen, sollte nicht zu Lasten des Gesundheitsschutzes gehen. Deshalb ist der **dlh** der Meinung, dass bevor kein voller Impfschutz aller Lehrkräfte an weiterführenden Schulen besteht, auch die AHA-Regeln und die Testungen zwingend einzuhalten sind. Weiterhin kritisiert der **dlh** die immer noch bestehende mangelhafte Ausstattung der Schulen mit Luftfilteranlagen.

Der Wechselunterricht wird nach Auffassung des **dlh** die Schulen bis mindestens zu den Sommerferien beschäftigen. Dies führt dazu, dass für viele Schülerinnen und Schüler ein kompletter Präsenzunterricht in der Schule nach wie vor nicht möglich ist. Die durch die Bundesregierung in beträchtlichem Ausmaß veranlassten Mittel zur Kompensation und Aufarbeitung angefallener Lernrückstände werden sich also bis vor den Sommerferien kaum umsetzen lassen. Der **dlh** meint, dass Schulen gut beraten sind, wenn sie sich zunächst auf den Abschluss dieses stark von Corona gezeichneten Schuljahres konzentrieren.

Mit den entsprechend gelockerten Versetzungsregelungen sind von Seiten des Kultusministeriums den Lehrkräften Verfahren eröffnet worden, die eine Versetzung in pädagogischer Verantwortung ermöglichen. Dass das Kultusministerium von der Wiederholung einer pauschalen Versetzung, unabhängig von den erzielten Noten, wie im letzten Jahr geschehen, abgesehen hat, begrüßt der **dlh**.

Auch die Möglichkeit von der verbindlichen Anzahl an Leistungsnachweisen nach unten abzuweichen, hält der **dlh** für sinnvoll, dient es doch dazu, in verantwortungsvollem Maß von Seiten der Lehrkräfte auf die Corona-bedingte Situation einzugehen. Leider konnte der Erlass von Anfang Mai, bedingt durch die Wahl, nicht im HPRL verhandelt werden. Somit konnte er nicht wie üblich im Rahmen der vertrauensvollen Zusammenarbeit erörtert und das Kultusministerium damit auf bestimmte Sachverhalte hingewiesen werden.

### **Landesweite Regelungen zum Landesabitur 2021**

Bekannterweise haben in dieses Jahr die schriftlichen Abiturprüfungen nach den Osterferien stattgefunden. Durch die Verlagerung nach den Osterferien gab es im HPRL verschiedenste Forderungen, die auch von Gewerkschaften und Verbänden bereits seit über einem Jahr und auch vor der Pandemie, wie in den **dlh**-Nachrichten berichtet, vorgetragen wurden. Diese fokussierten sich dieses Frühjahr auf die An-

zahl der zur Verfügung stehenden Korrekturtag und den Entfall der sog. Stattstunden im Rahmen einer landesweit einheitlichen Regelung.

Durch die erfreuliche Zusage des Ministers im letzten Herbst, dass es an den zur Verfügung stehenden Mitteln nicht scheitern solle, ist wenigstens an den Schulen ein ausreichender finanzieller Puffer vorhanden, um den genannten Forderungen nachzukommen.

Ob diese dann vor Ort auch aufgrund anderer Zwänge (wie bspw. Personalknappheit) umgesetzt werden können, ist leider aus Sicht des HPRL und des **dlh** weiter offen.

Es wurde trotz intensiven Drängens und Anmahns des HPRL keine zufriedenstellende Vorlage eines Erlasses für eine derartige landesweite Regelung vor den Osterferien vorgelegt. Nun werden die Schulleitungen zusätzlich zu den ohnehin vorhandenen Mehrbelastungen und Überlastungen mit den Anträgen und Forderungen der betroffenen Kolleginnen und Kollegen konfrontiert werden und entscheiden müssen, welches individuelle Maß an Entlastung ihnen zukommen soll.

Dies könnte sich, so die Auffassung des **dlh**, sehr nachteilig für die Kolleginnen und Kollegen, Schulleitungen und letztlich Schülerinnen und Schüler auswirken, da infolge der Vielzahl an Konflikten und Überlastungssituationen die rechtzeitige und sachgemäße Korrektur des Abiturs in Frage gestellt ist.

Aus Sicht des **dlh** werden nun Schulleitungen durch diese weitere zusätzliche Belastung, für die klein adäquater Ausgleich erfolgt, in die Lage getrieben Entscheidungen zu treffen, mit denen sie den Unmut der Kolleginnen und Kollegen auf sich ziehen werden.

Dieser Zustand ist sehr unbefriedigend und man hatte sich von Seiten des **dlh** erhofft, durch großzügigeres Handeln von Seiten des Ministeriums hier Abhilfe zu schaffen.

### **Dienstliche Endgeräte für Lehrkräfte**

Für die dienstlichen Endgeräte zeichnet sich über das Land derzeit ein sehr uneinheitlicher Zwischenstand ab. In manchen Schulträgerkreisen ist man mit der Ausgabe der Endgeräte an die Lehrkräfte ist sehr weit fortgeschritten, erste Lehrkräfte haben bereits ihr Endgerät in Händen, bei andern wiederum ist dies noch nicht in Sichtweite. Die Bezeichnung dienstliches Endgerät wurde im HPRL diskutiert, denn zur kompletten dienstlichen Verwendung, so wie bspw. ein sogenannter Hessen-PC, erreicht das Endgerät nicht die dafür vorgesehenen Standards. Hier müssen →

sicherheits- und datenschutzrechtliche Bedingungen erfüllt sein, um dem Standard für ein dienstliches Endgerät zu genügen. Man einigte sich im Gremium auf den Sprachgebrauch »Endgerät für pädagogische und unterrichtliche Zwecke«.

Wie in den letzten **dlh**-Nachrichten berichtet, wurden bereits in vielen Schulträgerkreisen die Abfragen der Lehrkräfte, welches der beiden über den sogenannten Annex zur Verfügung stehenden Endgeräte beschafft werden soll, bereits vor den Osterferien durchgeführt. Hier lässt sich feststellen, dass auch hier der Fortschritt höchst unterschiedlich ist. Mittlerweile steht in manchem Schulträgerkreis ein Alternativlaptop (von Dell) zur Verfügung, in einigen Kreisen sind die Geräte bereits an die Lehrkräfte ausgehändigt worden und stehen damit neben den seither verfügbaren Geräten von Apple und Fujitsu für die Benutzung zur Verfügung.

Dabei werden die Leihverträge zwischen Lehrkraft und Schulträger mancherorts auch zwischen Schule und Lehrkraft geschlossen, die Ausgestaltung der Verträge, die sich in großen Teilen gleichen, enthalten teilweise recht seltsam anmutende Passagen wie z. B. die Aufforderung das Gerät zurückzugeben, falls eine dienstliche Nutzung für länger als drei Tage nicht gegeben sei. Auch die Übermittlung der Personalnummer für die verwaltungstechnische Abwicklung des Verleihvorgangs an den Schulträger erscheint aus Datenschutzgründen stark überzogen.

Die Installation von Software ist in manchen Verträgen eingeschränkt und es treten Klauseln auf, die bei genauer Auslegung die Verwendung des Gerätes stark einschränken. Haftungsfragen ebenso wie Fragen zur Kostenübernahme im Schadensfall bleiben ungeklärt im Raum stehen, so dass manche Schulträger gar empfehlen, bei der privaten Hausratversicherung nachzufragen ob bspw. Displaybruch mit abgedeckt ist.

Der **dlh** begrüßt, dass endlich Entlastung für die Lehrkräften in Form von Hardwareressourcen bzw. Endgeräten zur Verfügung gestellt wird. Er mahnt eine schnellere und individualisierte Form der Umsetzung, wie sie zum Beispiel über ein personalisiertes Budget verwirklicht werden könnte, an.

Eine kleine Landtagsanfrage der FDP-Fraktion dazu (Landtagsdrucksache 20-4096) wurde seit Einbringung im November vergangenen Jahres nicht beantwortet und ist nun auf die Kalenderwoche 25 verschoben worden. Gerade im Zuge der Distanzbeschulung wurde und wird in noch stärkerem Maß auf die privaten Mittel der Kolleginnen und Kollegen, z. B. bei der Internetverbindung, der Ausstattung des Homeoffice, dem zusätzlichen technischen Equipment, usw. zurückgegriffen. An dieser Stelle zu unbürokratischer, schneller Entlastung aufzufordern ist und bleibt weiterhin ein Anliegen des **dlh**.

### Schulportal Hessen

Wie bereits in vorangegangenen **dlh**-Nachrichten berichtet, stand in den Verhandlungen mit dem Kultusministerium auch das Schulportal Hessen auf der Agenda. Dieses Portal, das verschiedenste Anwendungen und Dienste für die Schulen zur Verfügung stellt, hat durch die Pandemie einen enormen Schub erfahren. Seither wird das Portal ohne datenschutzrechtliche Überprüfung durch den Hessischen Datenschutzbeauftragten, auf Verantwortung der Schulen, die einzelne Applikationen daraus einsetzen, verwendet. Eine der hauptsächlichen und ressourcen-trächtigsten Applikation dürfte hierbei Moodle sein, die verschiedenste Kommunikationsmethoden und Speicherkapazitäten für Schüler- wie Lehrerzeugnisse bereitstellt. Sie verarbeitet eine Vielzahl an personenbezogenen Daten und ist im Umfang eine Anwendung, die in die Kategorie BigData einzuordnen ist. Allein schon die Verwendung des Schulportals an sich ist bei einem Einsatz an einem Drittel der hessischen Schulen und damit für geschätzt mehr als 500000 Lehrer- und Schüleraccounts eine Größenordnung, die datenschutzrechtlich besonders relevant sein dürfte.

Die Arbeiten am Schulportal Hessen begannen bereits im Jahr 2018 unter der Prämisse, eine digitale Unterstützung des Präsenzunterrichts zu gestalten. Im Rahmen der Coronakrise hat sich der Fokus dahingehend verändert, dass der digitale Distanzunterricht hierüber gut abgebildet werden konnte. Damit ist die gesellschaftliche wie auch die politische →

Bedeutung und das mediale Interesse hier sehr hoch. Seither wurde von Kultusministerium und HPRL ein konstruktiver Arbeitsprozess eingeleitet, der aber pandemiebedingt immer wieder unterbrochen werden musste, weil erforderliche Informationen im Verfahrensprozess nicht vorlagen.

So waren in den Sitzungen im Frühjahr bereits Termine zur Erörterung mit dem hessischen Datenschutzbeauftragten angesetzt, diese konnten aber teils pandemiebedingt nicht durchgeführt werden. Auch war im HPRL immer wieder zu vernehmen, dass noch nicht alle erforderlichen Unterlagen von Seiten des HKM beim hessischen Datenschutzbeauftragten vorgelegen haben, um eine abschließende Beurteilung und Bewertung aus datenschutzrechtlicher Sicht herbeizuführen.

Hinzu kommt schließlich, dass das Videokonferenzsystem BigBlueButton (BBB) in das Schulportal integriert wird. Dies wirft aus Sicht des **dlh** zusätzliche Fragen auf, die bereits abseits des Schulportals für erheblichen Wirbel sorgen. Es sei hierbei verwiesen auf die Meldung des hessischen Datenschutzbeauftragten vom 31.3.2021 zur Duldung der Nutzung von Videokonferenzsystemen in Schulen.

Der Diskussionsprozess im HPRL ist auch durch die Wahl und neue Konstituierung des Gremiums ins Stocken geraten. Dem neu aufgestellten Gremium ist an dieser Stelle viel Erfolg zu wünschen, denn der Diskussionspunkt wird durch die Digitalisierung der Schulen auch die personalvertretungsrechtlichen Gremien noch längere Zeit beschäftigen.

### Onlinefortbildungen

15.6.21 Einstieg in die Personalratsarbeit  
(Online-Fortbildung)

24.6.21 Einstieg in die Personalratsarbeit  
(Online-Fortbildung)

1.7.21 Einstieg in die Personalratsarbeit  
(Online-Fortbildung)

### In eigener Sache

Nach nunmehr 9 Jahren Tätigkeit des Verfassens dieser Nachrichten verabschiedet sich der Schreiber dieser Nachrichten. Diese abwechslungsreiche Tätigkeit des Berichtes aus dem HPRL war immer ein Blick über die Grenzen von Schulamtsbezirk und Schulform hinweg und immer ein Bemühen um sachgerechte Information aus dem Personalvertretungsbereich bei der obersten Dienstbehörde im Schulbereich, dem Hessischen Kultusministerium. Dabei war es auch, gerade im letzten Jahr, ein Balanceakt, um die vertrauensvolle Zusammenarbeit nicht zu gefährden.

Die vielfachen Rückmeldungen zu den Nachrichten haben mit dazu beigetragen, den Kontakt zu Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, nicht zu verlieren und damit die Meinungsbildung innerhalb des **dlh** nah bei Ihnen zu halten.

Die neue Landesleitung wird, in Anbetracht der Vielzahl an neuen Kommunikationsmedien, entscheiden müssen, wie und in welcher Form sie diese Nachrichten fortführt.

Wie auch immer, bleiben Sie frohgemut, gesund und guter Hoffnung, welche Widrigkeiten auch kommen mögen.





## Das Team im Hauptpersonalrat

**Wir sagen DANKE für das VERTRAUEN,  
das Ihr uns durch Eure Stimmen bei den  
Personalratswahlen geschenkt habt.  
Wir freuen uns darauf, Euch und Eure  
Interessen im Hauptpersonalrat  
vertreten zu dürfen.**



**Antworten für Hessens Lehrkräfte.**  
Gleichschritt. Differenzialität. Lösungsorientiert.



deutscher\_lehrverband\_hessen



# Die Vertreter des glb

## glb-Geschäftsstelle

Somborner Straße 21, 63517 Rodenbach  
Tel.: 06184 / 2056657  
Fax: 06184 / 2056658  
E-Mail: glb.hessen@t-online.de  
Internet: www.glb-hessen.de

**Bürozeiten** während der Schulzeit:  
Montag bis Donnerstag: von 08:00 bis  
12:00 Uhr sowie von 13:00 bis 17:00 Uhr

Während der Hessischen Schulferien ist  
die Geschäftsstelle nicht besetzt.  
Bitte wenden Sie sich während der Schul-  
ferien in dringenden Angelegenheiten  
direkt an die/den zuständigen Ansprech-  
partner\*in im Landesvorstand.

## Geschäftsstellenleiterin:

Renate Wolmer

## Redaktion Impulse:

Monika Otten  
Dr. Christian Lannert

# Landesvorstand

## Landesvorsitzende:

**Monika Otten**  
Tel.: 06085/970278 (privat)  
✉ monika.otten@glb-hessen.de

## Regionalvertreter Nord und stv. Landesvorsitzender:

**Dr. Claus Wenzel**  
Tel.: 05651/952926 (privat)  
✉ dr.claus.wenzel@glb-hessen.de

## Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der Verbandszeit- schrift / Presse

**Dr. Christian Lannert**  
Tel.: 0170/4191011 (privat)  
✉ dr.christian.lannert@glb-hessen.  
de

## Vertreter für Grundsatzfragen:

**Jürgen Fachinger**  
Tel.: 06431/76844 (privat)  
✉ juergen.fachinger@glb-hessen.de

## Vertreterin für Fachlehrerinnen/ Fachlehrer:

**Roselinde Kodym**  
Tel.: 06471/39287 (privat)  
✉ roselinde.kodym@glb-hessen.de

## Vertreter für Recht und Besoldung:

**Wenzel Preis**  
Tel.: 06432/61375 (privat)  
✉ wenzel.preis@glb-hessen.de

## Vertreterin für Seniorinnen und Senioren:

**Barbara Schätz**  
Tel.: 0561/522574 (privat)  
✉ barbara.schaetz@glb-hessen.de

## Vertreterin für Lehreraus-, fort- und -weiterbildung:

**Heidi Hagelüken**  
Tel.: 0561/311621 (privat)  
✉ heidi.hagelueken@glb-hessen.de

## Vertreterin für Lehrerinnen und Lehrer im Vorbereitungsdienst / Studentinnen und Studenten

**Susanne Eißler**  
Tel.: 01575/1977980 (privat)  
✉ susanne.eissler@glb-hessen.de

## Vertreter des landwirtschaftlichen Bereichs:

**Dr. Hans-Albert Lotze**  
Tel.: 05675/98 86 (privat)  
✉ dr.hans-albert.lotze@glb-hessen.  
de

## Vertreter des VKR:

**Horst Conze**  
Tel.: 09747/930935 (privat)  
✉ horst.conze@glb-hessen.de

# Gesamtverband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen

Somborner Straße 21 • 63517 Rodenbach • Tel.: 06184 / 2056657 • Fax: 06184 / 2056658

E-Mail: [glb.hessen@t-online.de](mailto:glb.hessen@t-online.de) • Internet: [www.glb-hessen.de](http://www.glb-hessen.de) •  [www.facebook.com/glb-hessen](https://www.facebook.com/glb-hessen)

August 2021	September 2021	Oktober 2021	November 2021	Dezember 2021	Januar 2022
1 So	1 Mi	1 Fr	1 Mo Allerheiligen 44	1 Mi	1 Sa Neujahr
2 Mo 31	2 Do	2 Sa	2 Di	2 Do	2 So
3 Di	3 Fr	3 So Tag der Deutschen Einheit	3 Mi	3 Fr	3 Mo 1
4 Mi	4 Sa	4 Mo 40	4 Do	4 Sa	4 Di
5 Do	5 So	5 Di	5 Fr	5 So 2. Advent	5 Mi
6 Fr	6 Mo 36	6 Mi	6 Sa	6 Mo 49	6 Do Heilige Drei Könige
7 Sa	7 Di	7 Do	7 So	7 Di	7 Fr
8 So	8 Mi	8 Fr	8 Mo 45	8 Mi	8 Sa
9 Mo 32	9 Do	9 Sa	9 Di	9 Do	9 So
10 Di	10 Fr	10 So	10 Mi	10 Fr	10 Mo 2
11 Mi	11 Sa	11 Mo 41	11 Do	11 Sa	11 Di
12 Do	12 So	12 Di	12 Fr	12 So 3. Advent	12 Mi
13 Fr	13 Mo 37	13 Mi	13 Sa	13 Mo 50	13 Do
14 Sa	14 Di	14 Do	14 So Volkstrauertag	14 Di	14 Fr
15 So Mariä Himmelfahrt	15 Mi	15 Fr	15 Mo 46	15 Mi	15 Sa
16 Mo 33	16 Do	16 Sa	16 Di	16 Do	16 So
17 Di	17 Fr	17 So	17 Mi Buß- und Betttag	17 Fr	17 Mo 3
18 Mi	18 Sa	18 Mo 42	18 Do	18 Sa	18 Di
19 Do	19 So	19 Di	19 Fr	19 So 4. Advent	19 Mi
20 Fr	20 Mo 38	20 Mi	20 Sa	20 Mo 51	20 Do
21 Sa	21 Di	21 Do	21 So Totensonntag	21 Di	21 Fr
22 So	22 Mi	22 Fr	22 Mo 47	22 Mi	22 Sa
23 Mo 34	23 Do	23 Sa	23 Di	23 Do	23 So
24 Di	24 Fr	24 So	24 Mi	24 Fr Heiligabend	24 Mo 4
25 Mi	25 Sa	25 Mo 43	25 Do	25 Sa 1. Weihnachtstag	25 Di
26 Do	26 So	26 Di	26 Fr	26 So 2. Weihnachtstag	26 Mi
27 Fr	27 Mo 39	27 Mi	27 Sa	27 Mo 52	27 Do
28 Sa	28 Di	28 Do	28 So 1. Advent	28 Di	28 Fr
29 So	29 Mi	29 Fr	29 Mo 48	29 Mi	29 Sa
30 Mo 35	30 Do	30 Sa	30 Di	30 Do	30 So
31 Di		31 So Reformationstag Ende der Sommerzeit		31 Fr Silvester	31 Mo 5

# Calender in Hessen e. V.

Hessen



Februar 2022	März 2022	April 2022	Mai 2022	Juni 2022	Juli 2022
1 Di	1 Di Fastnacht	1 Fr	1 So Maifeiertag	1 Mi	1 Fr
2 Mi	2 Mi Aschermittwoch	2 Sa	2 Mo 18	2 Do	2 Sa
3 Do	3 Do	3 So	3 Di	3 Fr	3 So
4 Fr	4 Fr	4 Mo 14	4 Mi	4 Sa	4 Mo 27
5 Sa	5 Sa	5 Di	5 Do	5 So Pfingstsonntag	5 Di
6 So	6 So	6 Mi	6 Fr	6 Mo Pfingstmontag	6 Mi
7 Mo 6	7 Mo 10	7 Do	7 Sa	7 Di 23	7 Do
8 Di	8 Di	8 Fr	8 So Muttertag	8 Mi	8 Fr
9 Mi	9 Mi	9 Sa	9 Mo 19	9 Do	9 Sa
10 Do	10 Do	10 So	10 Di	10 Fr	10 So
11 Fr	11 Fr	11 Mo 15	11 Mi	11 Sa	11 Mo 28
12 Sa	12 Sa	12 Di	12 Do	12 So	12 Di
13 So	13 So	13 Mi	13 Fr	13 Mo 24	13 Mi
14 Mo 7	14 Mo 11	14 Do Gründonnerstag	14 Sa	14 Di	14 Do
15 Di	15 Di	15 Fr Karfreitag	15 So	15 Mi	15 Fr
16 Mi	16 Mi	16 Sa	16 Mo 20	16 Do Fronleichnam	16 Sa
17 Do	17 Do	17 So Ostersonntag	17 Di	17 Fr	17 So
18 Fr	18 Fr	18 Mo Ostermontag	18 Mi	18 Sa	18 Mo 29
19 Sa	19 Sa	19 Di 16	19 Do	19 So	19 Di
20 So	20 So	20 Mi	20 Fr	20 Mo 25	20 Mi
21 Mo 8	21 Mo 12	21 Do	21 Sa	21 Di	21 Do
22 Di	22 Di	22 Fr	22 So	22 Mi	22 Fr
23 Mi	23 Mi	23 Sa	23 Mo 21	23 Do	23 Sa
24 Do	24 Do	24 So	24 Di	24 Fr	24 So
25 Fr	25 Fr	25 Mo 17	25 Mi	25 Sa	25 Mo 30
26 Sa	26 Sa	26 Di	26 Do Christi Himmelfahrt	26 So	26 Di
27 So	27 So Anfang der Sommerzeit	27 Mi	27 Fr	27 Mo 26	27 Mi
28 Mo Rosenmontag 9	28 Mo 13	28 Do	28 Sa	28 Di	28 Do
	29 Di	29 Fr	29 So	29 Mi	29 Fr
	30 Mi	30 Sa	30 Mo 22	30 Do	30 Sa
	31 Do		31 Di		31 So

# Kreisvorsitzende

## Vorsitzende der Kreisverbände in der Region Süd

### Bergstraße:

**Ute Molden**

Tel.: 0176/80597202 (privat)

✉ ute.molden@gmx.de

### Darmstadt / Darmstadt-Dieburg:

**Christiane Nierula-Riese**

Tel.: 06162/982874 (privat)

✉ c.nierula\_riese@me.com

### Frankfurt:

**Thomas Wagner**

Tel.: 0173/6935323 (privat)

✉ ing.wagner@gmx.net

### Groß-Gerau/Main-Taunus:

**Andreas Tilsner**

Tel.: 06151/592903 (privat)

✉ andreas@tilsner.eu

### Hochtaunus:

**Claudia Schramm**

Tel.: 0178/4950003 (privat)

✉ claudia.schramm@online.de

### Main-Kinzig:

**Andreas Müller**

Tel.: 06661/916482 (privat)

✉ andreas.mueller@kinzig-schule.de

### Odenwald:

**Stefan Sonnenburg**

Tel.: 0171/2209628 (privat)

✉ stefan.sonnenburg@bso-michelstadt.de

### Offenbach:

**Thomas Schultheis**

Tel.: 06186/905889 (privat)

✉ thomas.schultheis@gks-obertshausen.de

### Rheingau-Taunus / Wiesbaden:

**L. Volbracht**

Tel.: 0611/16898472 (privat)

✉ glb.wiesbaden@gmx.de

### Wetterau:

**Sabine Hehlgers**

Tel.: 06036/5921 (privat)

✉ sabine.hehlgers@web.de

### Vorsitzende der Kreisverbände in der Region Mitte

### Gießen:

**Sybille Hutterer**

Tel.: 0177/7873011 (privat)

✉ sybille.hutterer@googlemail.com

### Lahn-Dill:

**Karsten Hees**

Tel.: 0271/3845760 (privat)

✉ karsten-hees@t-online.de

### Limburg-Weilburg:

**Steffen Lippert**

Tel.: 06431/582770 (privat)

✉ steffen-lippert@t-online.de

### Marburg-Biedenkopf:

**Joachim Blaufuß**

Tel.: 06421/350273 (privat)

✉ jblaufuss@freenet.de

### Vogelsberg:

**Holger Arnold**

Tel.: 0661/3806544 (privat)

✉ holger@arnoldcity.de

### Vorsitzende der Kreisverbände in der Region Nord

### Fulda:

**Thomas Beer**

Tel.: 0661/3802736 (privat)

✉ thomas59beer@web.de

### Hersfeld-Rotenburg:

**Regina Röse**

Tel.: 06622/42104 (privat)

✉ regina.roese@web.de

### Kassel:

**N. N.**

### Schwalm-Eder:

**Sylke Hilgenberg**

Tel.: 05682/5934 (privat)

✉ hilgis@online.de

### Waldeck-Frankenberg:

**Markus Ebel**

Tel.: 05633/1846 (privat)

✉ office@msebel.de

### Werra-Meißner:

**Klaus Heuckeroth**

Tel.: 06627/8846 (privat)

✉ klaus.heuckeroth@gmx.de

# glb-Mitglieder in den Personalräten

## Hauptpersonalrat der Lehrerinnen und Lehrer im Hessischen Kultusministerium:

### Roselinde Kodym

06471/39287 (privat)  
✉ roseline.kodym@glb-hessen.de

## Gesamtpersonalräte der Lehrerinnen und Lehrer in den Staatlichen Schulämtern

### REGION SÜD:

#### Bergstraße/Odenwald:

##### Mireille Kadel

06253/972555 (privat)  
✉ mireille.kadel@gmx.de

*Gewerkschaftsbeauftragter:*

##### Uwe Bickelhaupt

06254/943565 (privat)  
✉ uwe.bickelhaupt@t-online.de

#### Darmstadt/Darmstadt-Dieburg:

##### Christiane Nierula-Riese

06162/982874 (privat)  
✉ c.nierula-riese@lgs-di.de

##### Martina Bott

06155/61320 (privat)  
✉ u-m-bott@gmx.net

### Frankfurt:

N. N.

#### Groß-Gerau/Main-Taunus:

N. N.

#### Main-Kinzig:

##### Bianca Schmidt

06661/6076765 (privat)  
✉ smtbi@gmx.de

#### Offenbach:

##### Heidi Schneider

0170/1826905 (privat)  
✉ heidi.schneider@gks-oberts-hausen.de

##### Claudia Vaas-Henely

0170/7878402 (privat)  
✉ vaasclaudia@gmail.com

#### Hochtaunus-Wetterau:

##### Claudia Schramm

(bis 31.7.2021)  
06196/86757 (privat)  
✉ claudia.schramm@online.de

*Gewerkschaftsbeauftragter:*

##### Martin Beck

06404/650610 (privat)  
✉ beck-lich@web.de

#### Rheingau-Taunus/Wiesbaden:

##### L. Volbracht

0611/16898472 (privat)  
✉ glb.wiesbaden@gmx.de

##### Martina Herz

0152/31886597 (privat)  
✉ herztina@googlemail.com

### REGION MITTE:

#### Gießen/Vogelsberg:

##### Sybille Hutterer

0177/7873011 (privat)  
✉ sybille.hutterer@googlemail.com

*Gewerkschaftsbeauftragter:*

##### Thomas Penschinski

0176/45263894 (privat)  
✉ t.penschinski@wso-giessen.net

#### Lahn-Dill/

#### Limburg-Weilburg:

##### Alexander Neuhoff

06471/923929 (privat)  
✉ A.Neuhoff@glb-hessen.de

*Gewerkschaftsbeauftragte:*

##### Sandra Redling

06471/5160615 (privat)  
✉ s.redling@wks-weilburg.de

#### Marburg-Biedenkopf:

##### Joachim Blaufuß

06421/350273 (privat)  
✉ jblaufuss@freenet.de

### REGION NORD:

#### Fulda:

##### Kristin Huke

0173/5766440 (privat)  
✉ kristinhuke@gmx.de

*Gewerkschaftsbeauftragter:*

##### Thomas Beer

0661/3802736 (privat)  
✉ thomas9beer@web.de

#### Hersfeld-Rotenburg/Werra-Meißner:

##### Dr. Claus Wenzel

05651/952926 (privat)  
✉ wenzelc@uni-kassel.de

#### Regina Röse

06622/42104 (privat)  
✉ regina.roese@web.de

*Gewerkschaftsbeauftragte:*

##### Stefanie Killmer

0162/4108888 (privat)  
✉ s.killmer@bso-hef.de

#### Kassel:

##### Claus Grün

05661/1829 (privat)  
✉ gruen@max-eyth-schule.de

#### Schwalm-Eder/Waldeck-Frankenberg:

##### Markus Ebel

05633/1846 (privat)  
✉ office@msebel.de

##### Sylke Hilgenberg

05682/5934 (privat)  
✉ hilgis@online.de

*Gewerkschaftsbeauftragte:*

##### Heidrun Spenner

06691/6034 (privat)  
✉ hspenner@gmx.de

##### Elvira Grell

05621/74121 (privat)  
✉ jegrell@gmx.de

**A**m 13. April 2021 tagte der 12. dbb bundesfrauenkongress unter dem Motto »Zurück in die Zukunft – Frauenpolitik gestern, heute, morgen«. Pandemie-bedingt fand der Kongress der dbb bundesfrauenvertretung erstmals im Digital-Format statt. Mehr als 300 gewerkschaftspolitische Anträge wurden online abgestimmt und eine neue Geschäftsführung gewählt. Mit überwältigender Mehrheit wurde Milanie Kreutz als Vorsitzende der dbb bundesfrauenvertretung im Amt bestätigt. Unter den Anträgen waren neun Leitanträge, die sich mit den Themenbereichen Parität, Solidarität und Nachwuchsförderung, Digitalisierung, Diskriminierungsfreies Fortkommen, Beurteilungsverfahren 4.0, Vereinbarkeit Beruf Familie Kindererziehung, Pflege, Steuerrecht und Covid-19 befassten.

Die Frauen unseres Bundesverbandes der Lehrkräfte für Berufsbildung (BvLB) waren zusammen – aber jede für sich – als Delegierte dabei! Unter ihnen befand sich auch die Landesvorsitzende des glb Monika Otten.

*12. dbb Bundesfrauenkongress 2021*

## Zurück in die Zukunft – Frauenpolitik gestern, heute, morgen

VON MONIKA OTTEN



Mit knapp 500.000 weiblichen Mitgliedern ist die dbb bundesfrauenvertretung die größte Interessenvertretung weiblicher Beschäftigter im öffentlichen Dienst. Unter dem Dach des dbb beamtenbund und tarifunion vertritt sie die Belange von Beamtinnen und weiblichen Tarifbeschäftigten aus allen Verwaltungsbereichen gegenüber den öffentlichen Arbeitgebenden und der Politik. Alle fünf Jahre tritt der dbb bundesfrauenkongress,

das höchste Gremium der dbb bundesfrauenvertretung, zusammen, um die Grundsätze für die frauenpolitische Arbeit im dbb beamtenbund und tarifunion festzulegen.

Mit den Themen Digitalisierung, Gleichstellungspolitik in Krisenzeiten, moderne Familienpolitik und gendergerechte Steuerreform setzte der 12. dbb bundesfrauenkongress klare Akzente für die frauenpolitische Ausrichtung des dbb beamtenbund und tarifunion.

»Die Corona-Krise zeigt sehr deutlich auf, wo es bei der Gleichstellung in der Arbeitswelt hakt. Ob bei der Organisation von Arbeitszeit, bei der Digitalisierung im öffentlichen Sektor oder in der Bildung, bei der Besetzung von Führungspositionen und in der Gestaltung einer familienorientierten Steuerpolitik: Die Trennung von Erwerbswelt und privatem Familienleben ist unmöglich. Deshalb setzen wir auf eine gemeinsame Strategie mit der dbb Bundesleitung, um Gleichstellung in allen Politikfeldern umzusetzen«, betonte die Vorsitzende der dbb bundesfrauenvertretung Milanie Kreutz.

Gleichberechtigte Teilhabe von Frauen an Führungspositionen im öffentlichen Dienst sowie die paritätische Besetzung politischer Entscheidungsgremien, eine Verzahnung von moderner Arbeitsmarkt- und Frauenpolitik, die auf Partnerschaftlichkeit bei der Aufteilung privater Sorgearbeit ausgerichtet ist und ein gendergerechtes Steuerrecht, dem ein wirkungsvolles Familiensplitting zugrunde liegt, stehen dabei im Fokus und wurden als die wichtigsten Kernziele benannt.

Weitere Informationen zum 12. dbb Bundesfrauenkongress sowie zur Arbeit der dbb Bundesfrauenvertretung finden Sie unter:

<https://www.dbb-frauen.de/termine-veranstaltungen/dbb-bundesfrauenkongress.html>

<https://www.dbb-frauen.de/index.html>





BUNDESFRAUKONGRESS 2021 – Die Frauen des BuLB waren zusammen – jede für sich – dabei!  
Fotocollage: Sabine Peters-Klein (BuLB)

**D**ie allermeisten Schüler:innen an berufsbildenden Schulen haben die fachlichen Kompetenzen im Distanzunterricht während der Coronakrise teils effektiver erworben, als wenn sie tagtäglich in die Schulen gekommen wären. Rund 20 % der Schüler:innen weisen allerdings fachliche Wissenslücken in Folge des Lockdowns auf. Das angekündigte Aktionsprogramm von Bundesbil-

## Berufsbildende Schulen in der Corona-Krise – das soziale Miteinander hat gelitten

*BvLB: Nachhilfeunterricht allein reicht nicht – soziale Defizite müssen ausgeglichen werden*

VOM BVLB BUNDESVERBAND

dungsministerin Karliczek in Höhe von bis zu zwei Milliarden Euro, um diese Lernrückstände aufzufangen, geht in die richtige Richtung. Allerdings reicht das nicht. »Es braucht darüber hinaus ein nachhaltiges und mindestens auf zwei Jahre angelegtes und entsprechend durchfinanziertes Förderprogramm ‚Soziales Lernen‘ für alle Schüler:innen«, sagt Joachim Maiß, Vorsitzender des Bundesverbandes der Lehrkräfte für Berufsbildung (BvLB).

Denn fachliche Wissenslücken sind nicht das eigentliche Problem. Wissen kann man sich im Nachhinein aneignen. »Viel wichtiger ist, dass das soziale Miteinander gelitten hat, weil soziales Lernen, kulturelle Erfahrungen, kommunikative Entwicklungen und Kollaborationen virtuell nur eingeschränkt möglich waren und damit die so wichtigen sozialen Kompetenzen elementare Defizite aufweisen. Die müssen in den nächsten Monaten im Schulalltag aufgefangen und egalisiert werden. Dafür braucht es zusätzliche finanzielle Mittel für die personelle Verstärkung an den berufsbildenden Schulen«, sagt Maiß.

Das gemeinsame Lernen in der Schule, die gezielte Nachfrage durch die Lehrkraft, der Blick in die Augen, ob Wissen wirklich verstanden wurde, blieben auf der Strecke. Aber genau das macht erfolgreiche schulische Lernbegleitung und -förderung aus. »Dass nicht nur Faktenvermittlung, sondern speziell auch soziales Lernen mit- und voneinander immer wichtiger wird, ist eine der Lehren aus der Pandemie. Gerade in der Erkenntnis zum bewussten sozialen Lernen liegt eine Chance der aktuellen Krise. Denn die 21th-Century-Skills, dazu zählen Problemlösungsfähigkeit, Kreativität, unternehmerisches Handeln, Adaptionsfähigkeit, Durchhaltevermögen und Resilienz, sind in der Arbeitswelt neben dem reinen Fachwissen zunehmend gefordert und müssen jetzt dauerhaft im Unterricht verankert werden, damit die Schüler:innen sie erfahren und mit- und voneinander erlernen können«, sagt Maiß.

Der BvLB fordert deshalb neben zusätzlichen finanziellen und personellen Ressourcen vor allem verfügbare Zeitfenster in den Lehrplänen, um zum einen verstärkt Projektwochen, Planspiele, Rollenspiele, Selbstvertrauens-, Resilienz- und Achtsamkeitstrainings und zum anderen auch Exkursionen, Schüleraustausche oder Veranstaltungen zur Berufsorientierung zu initiieren. »Um das zeitnah und zielführend zu erreichen, braucht es neben dem bereits von Bundesbildungsministerin Karliczek angekündigten Aktionsprogramm das Förderprogramm ‚Soziales Lernen‘ für alle Schüler:innen. Ein solches Konzept steht für Zukunftschancen, die leider in unterschiedlichen Ausprägungen Corona bedingt für unsere Schüler:innen verloren zu gehen scheinen, und es steht für Bildungsgerechtigkeit«, sagt Maiß.

Quelle:  
BvLB-Pressemitteilung vom 29.4.2021





Die Universität der Bundeswehr hatte bereits Ende September 2020 eine Studie vorgelegt, wonach Lüften allein ohne ergänzende Luftreiniger und CO<sub>2</sub> Messgeräte in vielen Klassenräumen nicht ausreichend ist, um eine weitestgehend unbelastete Luftqualität zu garantieren. Jetzt die Hochschule Coburg nachgelegt. Die Forscher kamen zu dem Ergebnis, dass Trennwände in Kombination mit Luftfiltern einen vergleichsweise normalen Präsenzunterricht möglich machen.

## Normaler Unterricht in Corona-Zeiten ist möglich

*BvLB fordert: Trennwände und Luftfilter in Klassen/Weitere Untersuchung bestätigt Virenschutz*

VOM BVLB BUNDESVERBAND

»Das Wissen darum, dass normaler Unterricht in Corona-Zeiten möglich ist, wenn die Politik nur endlich mal in den nötigen Gesundheitsschutz investieren würde, macht ein schnelles Handeln alternativlos. Neben der nötigen Impfung der Lehrkräfte gegen das Virus sowie einem Impfmarathon unter den Schüler:innen, sobald dies möglich ist, sind Spuckschutz

und Luftfilter zwingend erforderlich, um sicheren Präsenzunterricht zu gewährleisten. Pro Klassenraum veranschlagen die Forscher auf Basis eines marktüblichen Angebots 3500 Euro für die Kombi aus Spuckschutz und Luftfilter. Angesichts der vielen Milliarden, die zur Stützung der Wirtschaft fließen, eine überschaubare Summe, um die Schüler:innen aus der Isolation des Distanzunterrichts herauszuholen und keine weiteren Defizite beim sozialen Lernen aufkommen zu lassen«, sagt Joachim Maiß, Vorsitzender des Bundesverbandes der Lehrkräfte für Berufsbildung (BvLB).

Die Politik ignoriert beharrlich wissenschaftliche Erkenntnisse und setzt Lehrkräfte und Schüler:innen der beruflichen Bildung wissentlich Gefahren aus, indem Präsenzunterricht bis zu einer Inzidenz von 165 bei geteilten Klassen möglich bleibt, ohne für den nötigen und möglichen Gesundheitsschutz zu sorgen. »Seit August letzten Jahres haben wir wieder und wieder an die Politik appelliert, jeden Klassenraum mit Spuckwänden und Luftfiltern, die 99,9 % der Virenlast herausfiltern, auszustatten. Das fordern wir angesichts der Coburger Forschungsergebnisse mit allem Nachdruck erneut. Es muss endlich gehandelt werden«, sagt Maiß und verweist darauf, dass Schulen eine zentrale Rolle beim Infektionsgeschehen spielen und nachweislich Treiber der Pandemie sind. Angesichts der stark steigenden Infektionszahlen in der Altersgruppe der 15- bis 25-Jährigen hat das mittlerweile auch die Politik eingeräumt, ohne ein längst überfälliges Schutzkonzept zu entwickeln, und setzt weiter ausschließlich auf die AHA+L-Regeln.

Es könne nicht sein, dass die Politik die Schulen immer wieder ausklammere und die Gefahrensituation herunterspiele. »Insbesondere in den berufsbildenden Schulen, die als duale Ausbildungspartner der Betriebe fungieren, ist die Gefahr, dass Schüler:innen das Virus von der Schule in die Unternehmen tragen und damit Betriebe aller Couleur lahmgelegt werden könnten, riesig«, sagt Maiß und unterstreicht damit noch einmal den Handlungsdruck, für mehr Gesundheitsschutz zu Wohl der Schüler:innen sowie der Lehrkräfte zu sorgen, denn: »Wir wollen endlich wieder sicheren Präsenzunterricht und raus aus dem ewigen hin und her mit dem Wechselunterricht. Gute Bildung braucht Vertrauen und Verlässlichkeit. Und das scheint ja möglich.«

Quelle:  
BvLB-Pressemitteilung vom 2.5.2021

Vom 17. Mai bis 19. Mai 2021 nimmt für den Bundesverband der Lehrkräfte für Berufsbildung e. V. BvLB der stellvertretende Bundesvorsitzende

## BvLB bei der UNESCO-Weltkonferenz zu »ESD for 2030« aktiv

VOM BVLB BUNDESVERBAND

Stefan Nowatschin, zuständig für internationale Berufsbildung und Berufliche Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BBNE), aktiv an der UNESCO-Weltkonferenz zu »ESD for 2030« teil.

Der BvLB-Vize Nowatschin nutzt dabei die Gelegenheit zum Dialog und weist auf die bedeutende Rolle der Berufsbildenden Schulen bei der Erreichung der 17 UN Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 hin. Es ist daher bis 2025 erforderlich, die Lernorte der Berufsbildung zu regionalen Exzellenzzentren Beruflicher Bildung mit 360 Grad Nachhaltigkeitsbildung zu entwickeln.

Weitere Informationen:

<https://en.unesco.org/events/ESDfor2030>

<https://www.bne-portal.de/de/unesco-weltkonferenz-in-deutschland-2491.html>



Quelle: BvLB-Pressemitteilung vom 18.5.2021

# In eigener Sache

## Versand der Impulse als PDF

Auf vielfache Nachfrage ist es nun möglich, die Impulse zukünftig als PDF zu erhalten.  
Bitte mailen Sie uns dazu folgende Angaben an die Geschäftsstelle unter: [glb-hessen@t-online.de](mailto:glb-hessen@t-online.de)

Name ..... Wohnort .....

Vorname ..... Postleitzahl .....

Straße .....

Sollten Ihre Adressdaten unvollständig oder nicht korrekt sein, bitten wir um Korrektur oder Ergänzung

Ich möchte zukünftig die Impulse als PDF via E-Mail erhalten.

Bitte senden Sie mir diese an folgende E-Mail-Adresse: .....

.....

# In eigener Sache

## Vervollständigung der Mitgliederdatensätze

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

um Ihnen zeitnah und kostengünstig für Sie relevante Informationen über

- Veranstaltungen des glb (Seminare, Pensionärstreffen, Berufsschultag, Personalratsschulungen ...),
  - Gesetzesänderungen (Beihilferecht, Besoldung, Tarifverhandlungen, Versorgungsrecht, Personalvertretungsgesetz ...)
- zukommen lassen zu können, benötigen wir Ihre E-Mail-Adresse.

**Ich bitte Sie, der glb-Geschäftsstelle Ihre E-Mail-Adresse mitzuteilen.**

Bitte senden Sie eine Mail mit Ihrem Vor- und Zunamen und Ihrem Wohnort an: [glb.hessen@t-online.de](mailto:glb.hessen@t-online.de).

**Ihre E-Mail-Adresse wird nur für glb-interne Zwecke verwendet. Sie wird nicht an Dritte weitergegeben.**

Wir bedanken uns für Ihre Kooperationsbereitschaft und Ihre Mithilfe, die Kosten für den Verwaltungsaufwand so gering wie möglich zu halten.

Der Landesvorstand

.....

# In eigener Sache

## Änderungsmitteilungen

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

bitte denken Sie daran, die glb-Geschäftsstelle zu informieren,

- wenn sich Ihre Besoldungsgruppe geändert hat.

In der Freude über eine Beförderung, über die Beendung des Vorbereitungsdienstes oder über eine Pensionierung wird dies leider oft vergessen.

Wir benötigen die Besoldungsgruppe und die Information, ob Sie in Vollzeit oder in Teilzeit (bis 50 % bzw. über 50 %) beschäftigt sind.

Bitte teilen Sie uns auch mit, wenn

- Sie die Dienststelle/Schule wechseln,
- Ihre Kontoverbindung ändern wird (die Mitteilungen der Änderung der Kontoverbindung muss 4 Wochen vor Beitragseinzug bei uns eintreffen, damit sie berücksichtigt werden kann).

Änderungsmitteilungen senden Sie bitte an: [glb.hessen@t-online.de](mailto:glb.hessen@t-online.de).

Herzlichen Dank!

Der Landesvorstand

